

Schlanker Bau Austausch

SEMINAR – Mit den Chancen der **Lean Construction** für die Bauwirtschaft und deren Kunden befassten sich Experten unlängst in Bozen.



Teilnehmer des Lean-Construction-Seminars

Bozen – Die Lean-Methoden kommen ursprünglich aus der Autobranche und wurden in den 1950er- und 1960er-Jahren von Toyota entwickelt, erinnerte Patrick Dallasega, Lean-Management-Experte an der Freien Universität Bozen, beim Seminar in der Klimahaushausagentur im NOI Techpark. Erste Versuche, den Lean-Gedanken systematisch auf den Bausektor zu übertragen, gab es erst Mitte der 1990er-Jahre in Amerika.

Bis heute wird Projektsteuerung und Projektmanagement in der Bauwirtschaft meist lediglich mit dem Erstellen und Verfolgen eines statischen Zeitplans gleichgesetzt, hieß es. Die Grundpfeiler von Lean Management und Lean Construction wurden als Chance für die heimische Bauwirtschaft bezeichnet: Analyse und Optimierung der Wertschöpfungskette, kontinuierliche Verbesserung der Prozesse und ständige Weiterentwicklung der Prozesse, Vermeidung von Verschwendung jeglicher Art. Gerade im Bausektor sei die Verschwendung ein facettenreiches Thema:

Wartezeiten, Transport, Überproduktion, überflüssige Materialbewegung, Lager, Überreglementierung, Kommunikationsprobleme, unterbeschäftigte Mitarbeiter, Tätigkeiten ohne klare Zieldefinition seien Kostenfaktoren.

Michael Reifer von Frener & Reifer lieferte ein Praxisbeispiel für die gelungene Implementierung einzelner Lean-Construction-Ansätze in der Produktions- und Baustellenplanung. Auch beschäftigten sich die Seminarteilnehmer mit der bekanntesten Methode aus der Lean Construction: dem sogenannten Last Planner System. Last Planner bedeutet, dass der Vorarbeiter auf der Baustelle in den Planungsprozess involviert wird. Der vertragliche Rahmenplan dient zur Festlegung der Rahmenbedingungen, nicht aber zur detaillierten Planung, die rollierend von den Vorarbeitern in Zusammenarbeit mit der Bauleitung erstellt wird.

Kurzum: Auch im Bausektor machen moderne Methoden anstelle klassischer, statischer Zeitpläne Sinn. ●

WINGS OF EXCELLENCE – Mit **Florian Gasser** war auch ein Südtiroler dabei, als sich in St. Gallen *Leader of Tomorrow* und *Leader of Today* austauschten.



Florian Gasser beim St.-Gallen-Symposium

St. Gallen – Seit 1970 findet das St.-Gallen-Symposium als Plattform für die generationenübergreifende Diskussion über wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Entwicklungen statt. Entscheidungsträger aus aller Welt treffen dabei auf potenzielle Entscheidungsträger der Zukunft, auf die „Leader of Tomorrow“. Diese werden im Rahmen des Essay-Wettbewerbs für Universitätsabsolventen „Wings of Excellence Awards“ ermittelt: Aus zirka tausend Einsendungen aus über 350 Universitäten wählen zwei akademische Jurys die überzeugendsten hundert Autoren, die als „Leader of Tomorrow“ am Symposium teilnehmen dürfen. Unter diesen Leaders aus 50 Ländern befand sich heuer der Feldthurner Florian Gasser. In seinem Essay beschreibt er, wie aus seiner Sicht ein besseres Gleichgewicht zwischen Human-, Sozial- und Finanzkapital zum Wohle eines höheren gesellschaftlichen Wohlbefindens erzielt werden könnte, anstelle eines einseitigen Vermögensdenkens. „In einer Zeit,

in der sich die Schere zwischen Arm und Reich öffnet, weltweit Nationalismus, Egoismus und Protektionismus erstarken und Großkonzerne ‚legal‘ Offshore-Steuervermeidungsstrategien verfolgen, während Menschen mit durchschnittlichen Einkommen reell an Kaufkraft verlieren, ist es wichtig, einen Schritt zurückzugehen und zu überlegen, wie wir die Probleme unserer Zeit mit innovativen Ansätzen in den Griff bekommen können“, so Gasser.

Das 49. St.-Gallen-Symposium an der Uni St. Gallen stand unter dem Generalthema „Capital for Purpose“. Unter den Teilnehmern befanden sich unter anderem Heng Swee Keat, Vizepremier von Singapur, Bogolo Joy Kenewendo, Investitionsministerin von Botswana, Dominic Barton, Emeritus Global Managing Partner von McKinsey & Company, der Medizinnobelpreisträger Yishinori Ohsumi sowie Jong Kwang Jin aus dem nordkoreanischen Ministerium für Außenwirtschaftsbeziehungen, der für Nordkorea als Urlaubsdestination warb. ●

Starke Marke

Schlanders – Basis Vinschgau Venosta lädt am Donnerstag, 30. Mai, um 19 Uhr, zur vierten Campo-Veranstaltung zum Thema „Starke Marke“ ins Biolandhotel Vill nach Schlanders. Auf dem Programm stehen Referate von Biobauer und Gastwirt Erich Vill (wird aus der Praxis berichten), Markenentwicklerin Katrin Novozamsky („Positionierung und Storytelling“) und VI.P.-Marketingleiter Benjamin Laimer („Unsere Erfahrung“). Es folgen eine Diskussion sowie ein Umtrunk.

Campo ist ein branchenunabhängiges Veranstaltungsformat von Basis Vinschgau für alle Unternehmen und jene, die am Starten sind – von der Theorie zur praktischen Anwendung draußen auf dem Feld.

Ergänzt wird die Campo-Veranstaltung durch einen Workshop zum Thema „Marke und Positionierung“, den Novozamsky am Samstag, 1. Juni (9 bis 18 Uhr in der Wirtschaftlichen Fachoberschule Schlanders), gestalten wird.

Für beide Veranstaltungen ist eine Anmeldung nötig: Registrierungen für Campo sind an hoi@basis.space zu richten, jene für den Workshop und diesen betreffende Infos an ld@basis.space. ●

Rabatt für SWZ-Leser

Bozen/Kitzbühel – Seine vierte Auflage erlebt am Mittwoch, 12. Juni, und Donnerstag, 13. Juni, das Kitzbüheler Führungsforum. SWZ-Leser erhalten bei der Anmeldung unter Angabe des Promocodes „SWZ2019“ einen Rabatt von 15 Prozent auf die Teilnahmegebühr von 760 Euro.

Das Führungsforum beginnt am Mittwoch um 16 Uhr mit einer Stadtführung durch Kitzbühel. Im Anschluss folgt im Rasmushof ein Kamingespräch mit Christian Blaschke, dem Direktor der Alpenbank. Am Donnerstag umfasst das Programm von 9 bis 17 Uhr unter dem Dachthema „Innovation & Wachstum“ insgesamt sechs Vorträge:

- Disruptive Technologien – digitale Welt – Familienunternehmen, was nun? Bernhard Baumgartner, Restrukturierungsspezialist für Familienunternehmen
- Innovation ist keine Option – So lernen auch Sie Widrigkeiten zu überwinden und dabei Spaß zu haben: Michael Frei, Head of Marketing & Customer Insight, Alperia AG
- Human Retail – Denn der Mensch ist mehr als die Summe seiner Daten: Julia Ganglbauer, Member of the Management Board, Biogena Group
- Leidensdruck vs. Innovation: Gerhard Kürner, Marketing- und Kommunikationsexperte, CEO Lunik2
- Wie Sie mit Design Thinking und agilen Methoden Innovation im Unternehmen treiben: Alexandra Nagy, Geschäftsführende Gesellschafterin, Kunde 21.

INFO Anmeldungen und Programm-details unter www.fuehrungs-forum.com

Umgewandelt

ZUSAMMENSCHLUSS – Die Firma Kaan ist von einer OHG in eine GmbH umgewandelt worden – und hat **zwei neue Gesellschafter**.



Paul Schöpfer, Karin Neulichedl und Christian Schöpfer

Blumau – Die 1986 gegründete Firma Kaan mit Sitz in Blumau stellt trocknende Qualitätsbügelmaschinen her und bedient damit weltweit Kunden in 32 Ländern – von der kleinen Pension bis zum Luxushotel. In Südtirol gehört Kaan laut Eigendefinition zudem zu den führenden Wäschereiausstattern. Inhaberin Karin Neulichedl hat nun die Weichen gestellt, um die Zukunft des Unternehmens trotz fehlender Nachkommen zu sichern, und zwei Partner ins Boot geholt: die Unternehmer Paul und Christian Schöpfer. Die Brüder sind mit

Niederbacher (Gastronomieeinrichtungen und -ausstattung) sowie Cleantec (Reinigungsprodukte und -verfahren) in verwandten Branchen tätig.

Nun wurde die begleitende Umwandlung von Kaan von einer OHG in eine GmbH inklusive Kapitalerhöhung abgeschlossen. Kaan sei nicht „aufgekauft“ worden, betont Neulichedl, sondern es handle sich um eine Partnerschaft. Entsprechend bleiben die Vertriebsstrukturen der drei Unternehmen voneinander unabhängig. Sehr wohl sollen Synergien genutzt werden. ●

Wachstum

WOLFTANK-ADISA – Dank einer Tochter in China bleibt das Tiroler **Unternehmen mit Südtiroler Wurzeln** auf Wachstumskurs.

Innsbruck – Die Wolfstank-Adisa Holding AG hat im Geschäftsjahr 2018 einen Konzernumsatz von rund 42 und ein EBIT von 1,5 Millionen Euro erzielt. Das auf die Sanierung von Tanks und verunreinigten Böden spezialisierte Unternehmen befindet sich mit einem Umsatzplus von sechs Millionen weiterhin auf Wachstumskurs. Einen wichtigen Teil des Geschäfts verdankt die Holding, die seit Jänner an der Wiener Börse notiert ist, der erst im vorigen Jahr gegründeten Tochter in China. Dort wurden bereits im ersten Halbjahr acht Millionen Euro umgesetzt. Laut CEO Peter Werth arbeiten in China inzwischen sechs Partnerfirmen mit 300 Mitarbeitern mit der teilweise aus Südtirol stammenden Technologie des Innsbrucker Unternehmens. Derzeit seien 40 Baustellen gleichzeitig in Arbeit, vor allem für die chinesischen Öriesen Sinopec und Petrochina, die unzählige Tankstellen betreiben. Die Sanierung von Böden nach der Verunreinigung mit Chemikalien wird in China vorerst noch nicht angeboten, soll aber bald mit konkreten Projekten starten. In Österreich, Italien und Deutschland sanieren die Innsbru-

cker derzeit schon an 300 Baustellen die Böden. In der Regel geht es dabei um Depos und ehemalige Tankstellen, vor allem für Esso und ENI.

Michl Brunner und Stefan Schorn verkauften 2013

Die Wolfstank-Adisa Holding AG ist die Muttergesellschaft einer internationalen Unternehmensgruppe. Darin integriert ist seit Anfang 2014 die ehemals Südtiroler Firma Wolfstank, die im letzten Geschäftsjahr mit 60 Mitarbeitern 17 Millionen Euro umgesetzt hatte. Die Mehrheitseigner Michl Brunner und Stefan Schorn verkauften dann an die Unternehmen OnoOil, Synertest und Adisa. Die drei Firmen Wolfstank Systems in Bozen, Wolfstank Adisa in Innsbruck und Synertest/Wolfstank France in Mulhouse wurden dann in der Wolfstank Adisa Holding mit Sitz in Innsbruck zusammengeführt. Darüber steht die Adisa-Eigentümerin, die Gruppe Mäder. Der vormalige Miteigentümer von Wolfstankschutz in Bozen, Peter Werth, ist heute CEO der Wolfstank Adisa Holding in Innsbruck. ●

SWZ Impressum

Redaktion und Verwaltung:
Innsbrucker Straße 23, 39100 Bozen
Tel. 0471 97 33 41, Fax 0471 97 20 07
E-Mail info@swz.it Internet www.swz.it
Verantwortlicher Direktor und Chefredakteur:
Christian Pfeifer
Redakteure und ständige Mitarbeiter:
Simone Treibenreif, Sabina Drescher, Robert Weißensteiner, Walter Großmann, Josef Tschöll
Grafik: Katrin Bauer, Birgit Taibon
Werbung und Verwaltung: Claudia Mahlknecht, Doris Unterkofler, Tel. 0471 30 97 30
Inserate@swz.it
Einzelnummer: 3,20 Euro
Jahresabonnement: 149 Euro, 300 Euro Auslandsabo
Druck: Longo AG, www.longo.media
Herausgeber und Eigentümer:
Neuer Südtiroler Wirtschaftsverlag GmbH.
Registriert beim Landesgericht Bozen
am 2. August 1948, Nr. 6/48
ROC-Eintragung
Nr. 6320 vom
10.12.2001

